

Wer zu den Stadtwerken will, muss zunächst mal schnell sein.

Die Ausbildungsplätze bei den Stadtwerken sind heiß begehrt und deshalb Mangelware. Für alle Ausbildungsberufe werden Auswahltests durchgeführt. Nach der Auswertung des Tests, laden die Stadtwerke Schwerte einen Teil der Bewerber/-innen zum Vorstellungsgespräch ein.

Grundsätzlich ist keine bestimmte Vorbildung für den Lehrbeginn vorgeschrieben. Die meisten Betriebe erwarten aber die Hauptschulreife, manche auch die Fachoberschulreife (mittlere Reife).

Ansonsten ist es von Vorteil, wenn die Bewerber/-innen sorgfältig arbeiten, handwerklich geschickt und körperlich fit sind und sie am besten selbstständig und gerne im Team arbeiten.

Noch offene Fragen?

Azubis der Stadtwerke helfen direkt weiter.
Einfach eine E-Mail schreiben an:
azubis@stadtwerke-schwerte.de.

Beratung direkt vor Ort

Stadtwerke Schwerte
Liethstraße 32–36
58239 Schwerte

Ansprechpartnerin Personalleitung:
Andrea Pavlovic

Telefon: 02304 203-116
Telefax: 02304 203-148

pavlovic@stadtwerke-schwerte.de
www.stadtwerke-schwerte.de



Stand: September 2015



Anlagenmechaniker/-in
Fachrichtung Versorgungstechnik

Ausbildung
bei den
Stadtwerken Schwerte

Stadtwerke
Schwerte

Die Stadtwerke Schwerte machen den Unterschied.

Ausbildung mit geplanten Nebenwirkungen.

Der Ausbildungsweg heißt Anlagenmechaniker/-in Fachrichtung Versorgungstechnik. Was man daraus machen kann, erleben Jugendliche bei den Stadtwerken.

Mal von den üblichen Standards abgesehen, legen die Stadtwerke Schwerte als Ausbildungsbetrieb besonderen Wert auf Verantwortungsgefühl. Für Jugendliche muss es darum gehen, durch den Beruf ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu sichern. Eine abgeschlossene Ausbildung ist das Sprungbrett für die eigene Lebensgestaltung.

Nicht bloß jobben, lieber was bewegen.

Mitdenken. Planen. Umsetzen.

Wer seine Ausbildung bei einem Energieversorger startet, bewegt sich in einem Segment, wo die Zukunft bedacht und mitgestaltet wird. Denn Energiebeschaffung und Kommunikation gehören zu den wichtigsten Gesellschafts- und Wirtschaftsthemen.

Bei den Stadtwerken Schwerte können Auszubildende und erfahrene Mitarbeiter/-innen gemeinsam Lösungen entwickeln.

Kluge Anlagenmechaniker/-innen werden die Chancen erkennen und sich neben der Versorgungstechnik gezielt weiterorientieren. Spezialisierungen können zum Beispiel in den Bereichen Strom oder Internet/Telefonie liegen. Manche sitzen rum und warten, andere starten.

Jobben?! Das reicht mir nicht, ich will was bewegen.

Wieso nur eine Perspektive, wenn Sie viele haben können?

Machen Sie die Ausbildung zum Multitalent.

Wer die Ausbildung Anlagenmechaniker/-in Fachrichtung Versorgungstechnik startet, hat genau die richtige Basis, um sich anschließend in viele Richtungen zu entwickeln.

Die Ausbildung zur Anlagenmechanikerin/zum Anlagenmechaniker dauert in der Regel 3,5 Jahre und erfolgt im dualen System. Das heißt, sie findet im Betrieb und in der Berufsschule statt.

Löten, Schweißen, Sägen, Montieren, Warten.

Handwerk mit Köpfchen.

Anlagenmechaniker/-innen planen ihre Arbeiten nach Konstruktionszeichnungen. Sie sind überall gefragt, wo Rohrleitungen und Rohrleitungssysteme vorkommen, wo Klima- und Lüftungstechnische Anlagen einzubauen sind, wo Kessel und andere Behälter hergestellt, erweitert, umgebaut oder instand gesetzt werden.

Arbeitgeber sind zu finden in der Industrie, bei den Stadtwerken, Kraftwerken oder auch im Schiffbau.

Netzwerker kommen weiter.

Die Stadtwerke Schwerte kooperieren mit der DSW21.

Auch für die Azubis der Stadtwerke Schwerte findet zweimal die Woche der Berufsschulunterricht statt. Dazu kommt gegen Ende der Ausbildung einmal die Woche ein Werkunterricht in der Ausbildungswerkstatt.

Gleichzeitig erfolgt die Vermittlung von fachübergreifenden Qualifikationen und somit ganzheitliches Lernen.

Es besteht auch die Möglichkeit, bei vorhandenem Realschulabschluss, durch zusätzlichen Unterricht an den Berufsschultagen das Fachabitur zu absolvieren. Damit kann später an einer Fachhochschule das Ingenieurstudium gestartet werden.

Nach der Ausbildung geht es erst richtig los.

Weiterbildungswege ohne Ende.

Eine Ausbildung ist der erste Schritt ins Berufsleben. Anlagenmechaniker/-innen mit Gesellenabschluss haben bei den Stadtwerken viele Möglichkeiten. Ein Ziel kann natürlich die berufliche Selbstständigkeit sein.

Klar ist: Keiner muss sein Leben lang immer im gleichen Job dasselbe tun. Im Gegenteil, die besten Chancen auf dem Arbeitsmarkt beziehungsweise als selbstständiger Unternehmer hat immer, wer flexibel bleibt und sich regelmäßig weiterbildet – beispielsweise durch eine Zusatzqualifikation zur Stromnetzmonteurin/zum Stromnetzmonteur bei den Stadtwerken Schwerte.

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Spezialisierung in den Bereichen Elektrotechnik/Elektronik, Schweißtechnik, Fertigungs- und Produktionstechnik, NC-/CNC-/DNC-Maschinenteknik
- Studium an einer Fachhochschule zur Ingenieurin/zum Ingenieur
- Stromnetzmonteur/-in
- Industriemeister/-in